

Jahresabschluss

2007

Bilanz
zum 31. Dezember 2007

Aktiva	2007 EUR	2006 EUR	Passiva	2007 EUR	2006 EUR
B. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	184.789,36	217.575,23	1. Festgesetztes Kapital	1.357.063,80	1.357.063,80
II. Sachanlagen			3. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	17.067.026,61	16.353.674,02	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	1.075.891,52	0,00
2. Grundstücke mit Wohnbauten	642.422,37	691.831,54	c) freie Gewinnrücklage	227.793,72	227.793,72
4. technische Anlagen	596.256,69	700.796,35	4. Gewinnvortrag	438.952,07	431.635,30
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.112.799,74	1.192.596,15	5. Jahresüberschuss	3.992,83	1.083.208,29
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.683.729,83	915.179,13		<u>3.103.693,94</u>	<u>3.099.701,11</u>
	<u>22.102.235,24</u>	<u>19.854.077,19</u>	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
	<u>22.287.024,60</u>	<u>20.071.652,42</u>	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.343.200,10	5.018.965,94
C. Umlaufvermögen			2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	<u>16.159.668,05</u>	<u>14.354.663,99</u>
I. Vorräte				<u>21.502.868,15</u>	<u>19.373.629,93</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	769.238,86	553.188,80	C. Rückstellungen		
	<u>769.238,86</u>	<u>553.188,80</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	315.808,00	281.832,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. sonstige Rückstellungen	<u>7.499.303,20</u>	<u>7.322.171,33</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.062.209,49	5.274.782,14		<u>7.815.111,20</u>	<u>7.604.003,33</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			D. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	9.076.333,68	7.257.173,97	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.155.299,88	1.073.328,60
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 75.891,52)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.155.299,88 (Vorjahr EUR 1.073.328,60)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	245.134,00	1.446.950,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	1.116.541,97	1.058.436,43
- davon nach der BPfIV EUR 22.084,00 (Vorjahr EUR 13.150,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.116.541,97 (Vorjahr EUR 1.058.436,43)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.182.526,96	1.434.634,43
6. Sonstige Vermögensgegenstände	5.445.612,55	7.225.297,86	- davon nach der BPfIV EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 4.457.432,25)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.182.526,96 (Vorjahr EUR 1.434.634,43)		
	<u>18.829.289,72</u>	<u>21.204.203,97</u>	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.479.658,27	7.740.149,02
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	85.446,13	110.069,29	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.479.658,27 (Vorjahr EUR 3.327.340,81)		
	<u>19.683.974,71</u>	<u>21.867.462,06</u>	10. sonstige Verbindlichkeiten	493.703,22	450.658,25
	<u>41.970.999,31</u>	<u>41.939.114,48</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 493.703,22 (Vorjahr EUR 450.658,25)		
				<u>9.427.730,30</u>	<u>11.757.206,73</u>
			F. Rechnungsabgrenzungsposten	121.595,72	104.573,38
				<u>41.970.999,31</u>	<u>41.939.114,48</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2007 EUR	2006 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	43.149.634,86	42.551.789,39
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.784.712,15	1.669.739,74
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	40.014,99	45.576,80
6. andere aktivierte Eigenleistungen	30.233,09	14.217,23
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.212.018,78	947.516,13
8. sonstige betriebliche Erträge - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 11,00)	4.670.224,82	6.661.656,54
	<u>50.886.838,69</u>	<u>51.890.495,83</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	28.525.845,51	28.047.110,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 2.935.179,69 (Vorjahr EUR 2.875.102,45)	8.571.328,88	8.610.460,16
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.393.669,38	5.400.177,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.323.082,86	2.109.437,34
	<u>44.813.926,63</u>	<u>44.167.185,37</u>
Zwischenergebnis	<u>6.072.912,06</u>	<u>7.723.310,46</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 649.459,87 (Vorjahr EUR 650.665,40)	927.174,25	1.475.074,61
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.616.923,34	1.758.357,47
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlage- vermögens	1.379.107,81	1.630.012,84
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	105.127,26	278.225,39
	<u>1.059.862,52</u>	<u>1.325.193,85</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.507.835,91	1.478.113,79
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	5.571.214,79	6.428.743,91
	<u>7.079.050,70</u>	<u>7.906.857,70</u>
Zwischenergebnis	<u>53.723,88</u>	<u>1.141.646,61</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.219,81	13.719,46
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.932,91	58.690,58
	<u>-36.713,10</u>	<u>-44.971,12</u>
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.010,78	1.096.675,49
31. Steuern	13.017,95	13.467,20
32. Jahresüberschuss	<u>3.992,83</u>	<u>1.083.208,29</u>

Anlagennachweis											
	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2007 EUR
	Anfangsbestand zum 01.01.2007	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2007	Anfangsbestand zum 01.01.2007	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
B. I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	486.632,07	3.888,92	0,00	0,00	490.520,99	269.056,84	36.674,79	0,00	0,00	305.731,63	184.789,36
B.II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	32.175.475,04	731.779,01	720.920,56	0,00	33.628.174,61	15.821.801,02	739.346,98	0,00	0,00	16.561.148,00	17.067.026,61
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.487.252,10	0,00	0,00	0,00	2.487.252,10	1.795.420,56	49.409,17	0,00	0,00	1.844.829,73	642.422,37
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. technische Anlagen	9.893.441,48	0,00	0,00	0,00	9.893.441,48	9.192.645,13	104.539,66	0,00	0,00	9.297.184,79	596.256,69
5. Einrichtungen und Ausstattungen	8.153.657,45	505.955,89	0,00	485.136,87	8.174.476,47	6.961.061,30	577.865,31	0,00	477.249,88	7.061.676,73	1.112.799,74
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	915.179,13	2.489.471,26	-720.920,56	0,00	2.683.729,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.683.729,83
	53.625.005,20	3.727.206,16	0,00	485.136,87	56.867.074,49	33.770.928,01	1.471.161,12	0,00	477.249,88	34.764.839,25	22.102.235,24
	54.111.637,27	3.731.095,09	0,00	485.136,87	57.357.595,48	34.039.984,85	1.507.835,91	0,00	477.249,88	35.070.570,88	22.287.024,60



Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB als Jahresabschluss nach KHG aufgestellt.

Für den Pflegeheimbereich wurde gem. § 4 Abs. 3 Nr. 2 PBV eine nach Anlage 2 der PBV gegliederte GuV erstellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV.

Der Jahresabschluss 2007 wurde im Gegensatz zum Vorjahr vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Die Vorjahreswerte (zweckgebundene Gewinnrücklage EUR 1.075.891,52 und Bilanzgewinn EUR 438.952,07) wurden entsprechend auf den Stand vor Gewinnverwendung angepasst und sind vergleichbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist höchstens zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen (monatsgenau) über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen. Die Nutzungsdauerschätzungen erfolgen in Anlehnung an die steuerrechtlichen Abschreibungstabellen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 410 (ohne Umsatzsteuer) werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben. Für die Abgangsbuchung wird ein Ausscheiden im Folgejahr unterstellt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten (bei den maschinell geführten als durchschnittlicher Anschaffungswert, bei den manuell erfassten zum letzten Einkaufswert).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit Einzelwertberichtigungen in Höhe der wahrscheinlichen Ausfallhöhe zwischen 50 % und 100 % vorgenommen. Auf nicht einzeln wertberichtigten Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen und gegenüber Selbstzahlern erfolgt ein pauschaler Bewertungsabschlag von 2 %.

Forderungen gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland in seiner Funktion als Kostenträger (Sozialleistungsträger) sind im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Fördermittel nach dem KHG sowie Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens,



vermindert um den Betrag, der bis zum Bilanzstichtag auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 29.02.2008 vor. Die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB nicht bilanzierte Rückstellung für vor dem 01.01.1987 erteilten Pensionszusagen oder Anwartschaften betragen zum 31.12.2007 insgesamt EUR 6.783.048,00 (Vj. EUR 6.365.695,00).

Bei den Rheinischen Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 27.612.692,13. Der Umlagesatz und seine voraussichtliche Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

- 2007 4,25 % Umlage + 2,5 % Sanierungsgeld
- 2008 4,25 % Umlage + 2,5 % Sanierungsgeld

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (EUR 4.999.031,66; Vj. EUR 4.947.948,84) wurde sowohl im Sinne von § 249 Abs. 1 Satz 3 als auch i. S. von Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen (EUR 91.657,00; Vj. EUR 99.686,05), wurde mittels einer Barwertermittlung unter Zugrundelegung der durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bekannt gegebenen Kopfschadenstatistiken für 2007 (Stationärarief Zweibettzimmer sowie Zahnheilbehandlung und Zahnersatz, Beihilfeberechtigte, ohne altersabhängige Dynamisierung und Berücksichtigung eines Inflationsausgleichs) und einem Zinssatz von 5,5 % gebildet. Bei Zugrundelegung eines 5-Jahresdurchschnittsatzes über alle Rheinischen Kliniken ergäbe sich für die Rheinischen Kliniken Langenfeld ein Rückstellungswert von EUR 417.810,60 (Vj. EUR 461.865,04).

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung (EUR 98.414,61, Vj. EUR 92.790,05), wurden die nach TVöD zu zahlenden Beträge zuzüglich eines Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berücksichtigt. Die Ermittlung des Durchschnittswertes für einen zusätzlich zu gewährenden Urlaubstag erfolgte auf der Basis von 220 Arbeitstagen.

Die Urlaubsrückstellung reduzierte sich aufgrund der Auswirkungen des TVöD auf EUR 284.500,00 (Vj. EUR 356.000,00), dies entspricht einer Reduzierung um 300 auf 1.142 offene Urlaubstage.

Die Bewertung der Überstundenrückstellung wurde analog der Durchschnittsermittlung bei der Urlaubsrückstellung erstellt (Durchschnitt je Dienstart auf der Basis von 1.694 Arbeitsstunden – entsprechen 220 Arbeitstagen à 7,7 Std. -, bzw. bei Ärzten 1.760 Std.). Dadurch ergab sich eine Rückstellung in Höhe von EUR 685.972,90 (Vj. EUR 735.132,32). Die deutliche Reduzierung konnte durch Dienstplanoptimierung im Pflegedienst erzielt werden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit stieg aufgrund von 6 Neuzusagen bei 3 ausgelaufenen Verträgen auf EUR 468.360,94 (Vj. EUR 415.644,07). Zur Bewertung dieser Rückstellung wird unterstellt, dass sich im Altersteilzeitblockmodell während der Arbeitsphase ein Erfüllungsrückstand sowohl für die ausstehende Vergütung als auch für die Aufstockungszahlungen ratierlich aufbaut.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Der Gewinn- und Verlustposten „Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen“ enthält ausschließlich analog KHG behandelte Förderungen durch den Träger und das Land Nordrhein-Westfalen.

III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

IV. Sonstige Angaben

Der Betriebsleitung gehören im Berichtsjahr und bis heute an:

Ärztlicher Direktor:	Hartmut Belitz
Pflegedirektor:	Rudolf Styrnal
Kaufmännischer Direktor:	Holger Höhmann

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 12. Wahlperiode an:

Mitglieder

CDU

Schiefer, Ursula (Vorsitzende)
(Hausfrau)
Ackermann, Alfons (ab 27.03.2007)
(Bundesbahnbetriebsinspektor)
Bartsch, Hans-Werner
(Dipl.-Ingenieur)
Jüttner, Therese (bis 26.03.2007)
(Kindergärtnerin)
Lipschitz, Julia
(Hausfrau)
Loepp, Helga
(Industriekauffrau)
Rohde, Klaus
(Sonderschulrektor)
Stricker, Günter
(Immobilienwirt)

SPD

Benninghaus, Walburga
(Dipl.-Sozialpädagogin)
Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)

Stellvertreter

CDU

Dünner, Johannes
(Jurist)
Ensmann, Bernhard
(Vermessungstechniker)
Herbrecht, Wilhelm
(Ltd. Diakon i. R.)
Hohmann, Elke
(Kfm. Angestellte)
Jüttner, Therese (ab 27.03.2007)
(Kindergärtnerin)
Kühme, Karl-Friedrich
(Sonderschulrektor)
Schoser Dr., Martin
(Dipl. Kaufmann)
Tondorf, Bernd
(Sonderschulrektor)

SPD

Keil, Karl-Josef
(Rentner)
Rolle, Dr., Jürgen
(Institutsleiter)

Daun, Dorothee
(Richterin)
Mahler, Ursula
(Hausfrau)
Ophelders, Heinz Peter
(Fachberater Finanzdienstleistungen)

Schmerbach, Cornelia
(Geschäftsführerin)
Schnitzler, Stephan
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Fiedler, Susanne *
(Dipl.-Archivarin)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Sozialarbeiterin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Peil, Stefan (stellv. Vorsitzender)
(Dipl.-Sozialarbeiter)
Kessing, Ulrike* (bis 26.03.2007)
(Geschäftsführerin)
Zsack-Möllmann, Martina* (ab 27.03.2007)
(Geschäftsführerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Asch, Andrea Ursula
(Dipl.-Psychologin)
Kessing, Ulrike* (ab 27.03.2007)
(Geschäftsführerin)
Petring, Jens (ab 03.03.2008)
(Geschäftsführer)
Zsack-Möllmann, Martina* (bis 26.03.2007)
(Geschäftsführerin)

FDP

Vogel, Ilse
(Hausfrau)
Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

FDP

Daniel, Sven (bis 13.12.2007)
(Rechtsanwalt)
Pankatz, Horst
(Oberförster. i. R.)
Passmann, Bernd
(Vertreter)
Schreiber Dr., Susanna (ab 14.12.2007)
(Ärztin)

* = Sachkundiger Bürger

Das Krankenhaus beschäftigte 2007 durchschnittlich 3 Beamte und 815 Beschäftigte. Die Zahl der Auszubildenden lag bei 70 und der Zivildienstleistenden bei 18.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen EUR 324.324,38.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 175.054,21.

Der Krankenhausausschuss erhielt für seine Tätigkeit von der Klinik eine Gesamtvergütung von EUR 3.600,00.

Langenfeld, 30.04.2008

Die Krankenhausbetriebsleitung


Hartmut Belitz
Ärztlicher Direktor


Rudolf Styrnal
Pflegedirektor


Holger Höhmann
Kaufmännischer Direktor

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Rheinische Kliniken Langenfeld
Kölner Straße 82 • 40764 Langenfeld
Tel.: +49 (0) 2173/102-0
www.rk-langenfeld.lvr.de • www.lvr.de